



Berufliche Belastungssituationen und Bewältigungsstrategien ausgewählter Professionen der Rehabilitation

Rehabilitationspädagogische Arbeitsfelder lassen sich durch einen tiefgreifenden Wandel kennzeichnen. Zum einen führten Änderungen der fachlichen Standards (z. B. das Inklusionsgebot) zu sich verändernden Anforderungen an professionell tätige Menschen. Zum anderen sind auch Änderungen der Rahmenbedingungen zu konstatieren (z. B. der demografische Wandel). Sowohl der professionelle Umgang mit Menschen mit lebenslangen Behinderungserfahrungen als auch Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen sind Sinnbild dieser Wandlungsprozesse. Sich ändernde Rahmenbedingungen gelten unter der Prämisse des fachwissenschaftlich anerkannten transaktionalen Stressmodells nach Lazarus als Stressoren. Deren ungünstige Bewältigung kann zu langfristigen gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen.

Burnout-Forschung zeigt eine deutliche Fokussierung auf den Beruf der Lehrkräfte. Erste Studien geben Hinweise auf ein hohes Belastungspotenzial. Ein Forschungsdefizit zeigt sich dagegen im Bereich sonderpädagogischer Organisationen. Diese Studie wird auf eine repräsentative Anzahl sonderpädagogischer Organisationen in der Deutschschweiz ausgerichtet und fragt nach subjektiv erlebten Belastungssituationen und Bewältigungsformen. Mit dem Einsatz des aktuellen Diagnostikums AVEM (arbeitsbezogenes Verhaltens- und Erlebnismuster/Schaarschmidt) wird sie sich forschungsmethodisch als quantitative Studie präsentieren.

Stress and Coping During Work in Selected Professions Working with People with Disabilities

Educational fields of work in rehabilitation have been characterized by a profound change. On the one hand, changes in professional standards (e.g. the task of inclusion) led to changing demands on professionals. On the other hand, contextual factors with an impact on the field of rehabilitation changed (e.g. demographic change). According to the transactional stress model (Lazarus), the changes of contextual factors are stress factors bearing a long term health risk. Because of this high risk profile, Burnout research is focusing teachers regularly. Surprisingly, this is not the case for educators working in the field of special education. Our research therefore focuses on a representative number of special needs organisations in German-speaking Switzerland and asks about subjective stress situations and forms of coping. With the use of the current diagnostic tool AVEM (work-related behavior and experience pattern / Schaarschmidt), it will follow a quantitative approach.

Projektleitung: **Prof. Dr. Ingeborg Hedderich**

Projektmitarbeitende:

MA Georgina Bokor,

MA Sabrina Bellè

Projektdauer: 09.2014 – 09.2020

Publikationen:

Bellè, S. L., Bokor, G. & Hedderich, I. (2017). Arbeitszufriedenheit als Ressource der Erzieherinnen. Ergebnisse einer Pilotstudie in Kindertagesstätten der Schweiz. *Prävention und Gesundheitsförderung*, 12 (3), 167–173. <https://doi.org/10.1007/s11553-017-0587-0>

Bokor, G., Bellè, S. L. & Hedderich, I. (2017). Arbeitsplatz Kindertagesstätte. Studie zum Belastungserleben aus der Perspektive von Erzieher/innen. *Zentralblatt für Arbeitsmedizin, Arbeitsschutz und Ergonomie*, 67 (2), 91-98. <https://doi.org/10.1007/s40664-016-0159-8>

Hedderich, I., Bokor, G., Bellè S. L. & Müller, F. (2017). Burnout among Nursery School Teachers. First Results of an Explorative Questionnaire Survey. *International Journal of Humanities and Social Science Review*, 3 (3), 38-44. Open Access: <http://www.ijhssrnet.com/uploads/volumes/1598808468.pdf>